

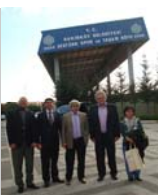
4. NEWSLETTER

Integration

April 2012

IN DIESER AUSGABE:

- Projekt: „Gemeinsam stark im Ahlener Süden“
- Vorstellung neue Mitarbeiterin
- Frauengruppen treffen sich
- Videoprojekt zur Selbsthilfe bei türkischen Migranten
- Besuch in Istanbul
- Veranstaltung „Ahlen zeigt Flagge“
- Ausstellung „Hass vernichtet“
- Bedarf an Hilfen bei Erziehungsfragen
- Integrationsprojekte der Migrantenselbstorganisationen unterstützen
- Türkischer Schul- und Familienverein - neues Mitglied im PARITÄTISCHEN



4. Newsletter Integration

Projekt: „Gemeinsam stark im Ahlener Süden“

Auf Initiative der PariSozial und des türkischen Schul- und Familienvereins sind im Jahr 2011 zusammen mit der Freiligrath- und Ludgeri-Grundschule und den drei Kindergärten im Ahlener Süden („Jona“, St. Ludgeri und „Milchzahn“) vielfältige Aktionen umgesetzt worden, die mehr freiwilliges, gemeinsames Miteinander zum Ziel hatten. PariSozial hat für dieses Projekt 7.500 Euro an Landesmitteln erhalten.



„Hier geben Menschen, die von dieser Erkrankung betroffen sind, ein Stück ihrer persönlichen Geschichte preis. Ärzte informieren über die Krankheiten und der Weg in eine Selbsthilfegruppe wird aufgezeigt.“

Das Besondere an der Aktion war, dass alles gemeinsam geplant und umgesetzt wurde. Dazu gehörten Informationsveranstaltungen zu Feiertagen der Migranten, Erziehungsthemen in Kindergärten, eine erstmals durchgeführte christliche und muslimische Einschulung, ein gemischter Elternchor zur Begrüßung der Kinder beim Einschulungsgottesdienst, gemeinsame Wege zum Fußball und vieles mehr.

Herausragend war eine interkulturelle Stadtrallye, an der fast 80 Personen teilnahmen. Jeweils ein Team, bestehend aus einer Familie mit Migrationshintergrund und einer deutschstämmigen Familie, musste gemeinsam die Stadt erkunden und die Fragen beantworten. Insbesondere Migranten, Kinder und Erwachsene haben so viel Neues erfahren. Auf einem gemeinsamen Fest eine Woche später wurden dann die Preise für die Gewinnerteams vergeben.

Mit Kindern aus den beiden Grundschulen wurde auch interkulturell und schulbergreifend ein Theaterstück einstudiert, das dann im Jugendzentrum Ost vor über 100 Zuschauern aufgeführt wurde. Geleitet wurde das Schauspiel von einer Theaterpädagogin und zwei Lehrern der betreffenden Schulen.

Vorstellung der neuen Mitarbeiterin Ayse Musanovic



Seit Januar 2012 ist mit Ayse Musanovic die erste Mitarbeiterin bei PariSozial eingestellt worden, die aus religiösen Gründen ein Kopftuch trägt. Frau Musanovic ist Sozialpädagogin und hat eine zusätzliche Qualifikation in der Systemischen Familienberatung. Sowohl für PariSozial wie für Frau Musanovic hat damit eine spannende Zusammenarbeit begonnen, weil natürlich das Tragen eines Kopftuches bei den KollegInnen, wie auch bei möglichen Kunden, durchaus Fragen und auch Irritationen auslösen kann.

Wir haben uns im Bewerbungsgespräch darauf verständigen können, wie wichtig es sei, dass alle MitarbeiterInnen die emanzipatorische Sozialarbeit, wie sie von PariSozial vertreten wird, mittragen können und dass Religion privat bleibt. Frau Musanovic spricht neben Türkisch und Deutsch auch Bosnisch und stellt somit auch ein Signal von PariSozial in die entsprechenden Gemeinden dar.

Frauengruppen treffen sich untereinander

Ausgehend vom Frauentreff der DiTiB-Moschee, der von der PariSozial-Integrationsbeauftragten, Hatice Yesilyaprak, begleitet wird, haben sich im letzten Jahr verstärkt Kontakte unter verschiedenen Frauengruppen entwickelt.

So hat es Treffen und auch gegenseitige Besuche mit evangelischen und katholischen Frauengruppen und der CDU-Frauen-Union gegeben und gemeinsame Aktionen fanden statt. Im letzten Jahr haben die o. g. Gruppen am 08.03.2011 im Paritätischen Zentrum den internationalen Frauentag gefeiert - in diesem Jahr waren die Frauen der DiTiB-Moschee zu der Ausstellungseröffnung „Fremde Welten“ ins Bürgerzentrum „Schuhfabrik“ eingeladen.



Videoprojekt zur Selbsthilfe bei türkischen Migranten

Im Auftrag der AOK hat die PariSozial zu Beginn des Jahres ein neues Projekt an den Start gebracht. Um die Bereitschaft gerade türkischer Migranten zu stärken, sich mehr in Selbsthilfegruppen zu organisieren, wenn sie ein soziales oder gesundheitliches Problem haben, werden im Laufe dieses und nächsten Jahres 5 DVD's zu Themen wie Krebs, Diabetes, Schlaganfall, Depression und Blutdruck gedreht. Hier geben Menschen, die von dieser Erkrankung betroffen sind, ein Stück ihrer persönlichen Geschichte preis.

Verschiedene Ärzte informieren über die Krankheiten und der Weg in eine Selbsthilfegruppe wird aufgezeigt.

Für die jeweilige Erkrankung und die Chancen einer Selbsthilfegruppe entsteht ein 8 – 10-minütiger Film, indem ein animierter Film die Prinzipien der Selbsthilfe deutlich macht.

Die DVD wird auf Türkisch erzählt und soll an Multiplikatoren wie z. B.

- Ärztenetzwerke
- Beratungsstellen
- Krankenkassen
- türkische Gemeinden
- größere Verbände wie alle großen Selbsthilfeverbände in NRW und
- türkische Dachorganisationen

verteilt werden, wobei der Umgang mit der DVD begleitet wird.

Besuch in Istanbul

Vor Weihnachten war eine Delegation des PARITÄTISCHEN in Istanbul, um das dortige Sozialsystem sowie die Angebote von Einrichtungen und Städten kennenzulernen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu besprechen.

Besonders hervorzuheben ist der Besuch in einer freien Einrichtung, die Förderschulangebote und Therapieangebote für Kinder mit Behinderungen durchführt. Mit der Leiterin wurde verabredet, dass sie im Laufe des 1. Halbjahres nach Ahlen kommt, um hier die Angebote der PariSozial und anderer Partner kennenzulernen und den Migranten-selbstorganisationen ihre Sicht der Arbeit mit dieser Zielgruppe darstellen kann. Ebenso soll mit verschiedenen Partnern das türkische Selbsthilfeprojekt – wie in diesem Rundbrief beschrieben – mitgestaltet werden und in der Türkei genutzt werden, weil dort Selbsthilfe, wie wir sie hier kennen, nahezu unbekannt ist.

Gemeinsame Fortbildungen zu bestimmten Themen und ein Austausch von Erfahrungen waren weitere Gesprächsergebnisse.

Mit Prof. Faruk Sen, der hier 25 Jahre Leiter des Türkei-Institutes in Essen war und jetzt mit dem Aufbau einer europäischen Universität in Istanbul betraut ist, wurde die Erstellung eines Gutachtens für unsere Region besprochen, in der auf die Perspektive 2030 hin die Gefahren und Chancen der weiteren Entwicklung untersucht und Handlungsoptionen erarbeitet werden.

Veranstaltung „Ahlen zeigt Flagge“

Am 2. und 3. Juni 2012 wird „Ahlen zeigt Flagge“ wieder im Stadtpark stattfinden. Diesmal sollen an zwei Tagen viele Organisationen aus unterschiedlichen Kulturen die „Parade und das Fest der Kulturen“ aktiv mitgestalten. Zahlreiche Chöre, Tanzgruppen und Musiker aus verschiedenen Kulturen werden das Programm gestalten.

Erstmals gibt es einen umfangreichen Mittelaltermarkt mit Heerlagern, wo an über 25 Ständen und Zelten Ritter, Handwerker und Händler Einblicke in die Vergangenheit geben.

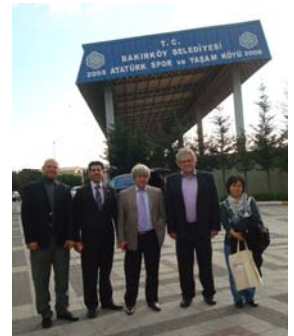
Gruppen, die etwas aus Kulturen darstellen können und wollen, die sich selber einbringen möchten, sind herzlich willkommen. Beiträge aus den Bereichen Musik, Tanz oder Präsentation, sind erwünscht.

Ein Tanzwettbewerb mit attraktiven Preisen rundet das Fest am Sonntag ab.

Caritas und PariSozial

Mit den Mitarbeitern des Fachbereiches Integration des Kreiscaritasverbandes hat es ein Gespräch gegeben, in dem gegenseitig über die Ansätze in der Arbeit informiert wurde und Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen wurde.

Insbesondere in den Städten Beckum und Oelde soll es zukünftig zu gemeinsamen Aktivitäten kommen.



„Mit einer türkischen Fernsehgesellschaft sollen Projekte oder Dokumentationen zu unterschiedlichen Themen in Gang gesetzt werden.“



4. Newsletter Integration



„Insofern werden wir dran bleiben und vergleichbare Anträge auch in anderen Städten unterstützen, denn MSON müssen selbst Träger von sozialen Angeboten werden.“

Impressum

Der PARITÄTISCHE
Landesverband NRW,
Kreisgruppe Warendorf
Zeppelinstr. 63,
59229 Ahlen,
Tel. 02382 7099-0
Redaktion:
D. Zöller, E. Kreutzer
Layout: E. Kreutzer
Bild/Logonachweis:
Der PARITÄTISCHE
Landesverband
NRW/PariSozial Warendorf
Druck:
Kreisgruppe Warendorf
Stand: April 2012

Ausstellung „Hass vernichtet“

Als gemeinsame Aktion der fünf Wohlfahrtsverbände im Kreis Warendorf fand in der Zeit vom 21.03. - 18.04.2012 eine Ausstellung im Ahlener Bürgerzentrum „Schuhfabrik“ statt. Die Aktivistin Frau Irmela Mensah-Schramm hat in den letzten Jahren fast 40.000 Sprüche von Nazis bzw. ausländerfeindliche Hassparolen entfernt oder umgestaltet. Auch hier in Ahlen hat sie neben ihrer Ausstellung mit Schulklassen in Workshops über Fremdenhass, rechtsradikale Hetze und Möglichkeiten der Zivilcourage gesprochen. Lehrer und Schüler waren mit Begeisterung bei der Umgestaltung von Hass - in Friedensparolen dabei. In der Woche vom 26.03. – 30.03.2012 zeigte das Kino in Ahlen den Film „Kriegerin“, worin es um ein Mädchen aus einer rechtsradikalen Clique geht, das sich erst mit Gewalt gegen Migranten gewandt hat, dann doch zum Nachdenken kommt und sich nach und nach mit ihrem Opfer anfreundet und aus der Clique absetzt.

Bedarf an Hilfen bei Erziehungsfragen

Mehrere Informationsveranstaltungen zu Themen rund um die Erziehung, wie z. B. „Wann habe ich einen Anspruch auf erzieherische Hilfen beim Jugendamt, wie sieht eine solche Hilfe aus und welche Hilfen kann ich bei sonstigen Beratungsstellen wie Alleinerziehenden Beratung, bei Trennung und Scheidung erhalten, oder was kann ein Elternteraining leisten?“ hatten eine herausragende Resonanz.

Bei den Frauentreffen des Türkischen Schul- und Familienvereines und der DiTiB-Moschee, wo etwa 80 Frauen erreicht wurden, haben 15% der Frauen ein persönliches Erstberatungsgespräch vereinbart, um sich genauer zu informieren. Dazu kamen weitere Fragen am Telefon und natürlich während der Veranstaltungen direkt.

Ähnliche Veranstaltungen fanden jetzt in der DiTiB Moschee in Neubeckum statt und mit dem Kopernikus Gymnasium in Neubeckum sind weitere Veranstaltungen geplant. Die Resonanz zeigt, dass die im Vergleich zum Bevölkerungsanteil in vielen Fällen weit unterdurchschnittliche Inanspruchnahme von Hilfen zur Beratung und Erziehung Ausdruck eines unentdeckten Bedarfes sind, der nur geweckt werden muss. Hilfen sollten so früh wie möglich ansetzen, um spätere intensive Hilfen und letztlich insbesondere auch Hilfen der Jugendgerichtshilfe, die erst dann eintreten, wenn Kinder oder Jugendliche straffällig geworden sind, so gering wie möglich zu halten.

Die Kolleginnen Elif Aktas und Ayse Musanovic haben mit diesen Informationsveranstaltungen begonnen, die vielfach nachgefragt wurden.

Integrationsprojekte der Migrantenselbstorganisationen unterstützen

Vielfach wird gefordert, dass sich die MSON mehr öffnen und Engagement für die Integration zeigen. Um das zu erleichtern, hatte der PARITÄTISCHE in Ahlen einen Antrag auf eine neue Haushaltsstelle mit 20.000 Euro gestellt, aus der MSON gefördert werden sollen, wenn sie eine Veranstaltung oder ein Projekt planen, an dem zumindest 20% aus einer anderen Kultur als der eigenen teilnehmen und aus der gemeinsame Projekte (einer deutschen Organisation und einer MSO), sog. Tandemprojekte, gefördert werden können.

Leider ist der Antrag bei den diesjährigen Haushaltsberatungen noch nicht in die politische Entscheidung gekommen.

Insofern werden wir dran bleiben und vergleichbare Anträge auch in anderen Städten unterstützen, denn MSON müssen selbst Träger von sozialen Angeboten werden. Nur so können sie wirklich gleichberechtigte Partner werden.

Türkischer Schul- und Familienverein – Mitglied im PARITÄTISCHEN

Der Türkische Schul- und Familienverein ist als erster türkischer Verein Mitglied im PARITÄTISCHEN geworden. Natürlich bleibt der Verein weiter selbstständig, wird aber vom PARITÄTISCHEN in fachlichen, organisatorischen und finanziellen Fragen unterstützt. Wer mehr darüber wissen möchte, der kann beim Verein oder auf der Homepage: www.warendorf.parityet-nrw.org Informationen für zukünftige Mitgliedsorganisationen erhalten.